

## Weststeirerin begleitet zur „New Work“

Daniela Patricia Stadler hat sich 2020 als Unternehmensberaterin selbstständig gemacht und tritt auch als Speakerin auf – 2025 auch in Las Vegas und New York.

Von Rainer Brinskelle

Vor vier Jahren hat sich die Voitsbergerin Daniela Patricia Stadler selbstständig gemacht. Nach der HAK-Matura in Voitsberg hatte die Weststeirerin E-Health und danach Wirtschaftspsychologie studiert. „Für mich war schon vor dem Studium klar, dass mich die Schnittstelle zwischen Mensch und Technik interessiert, deswegen habe ich auch E-Health gewählt.“ Interdisziplinäres Denken will sie auch in ihrer Tätigkeit als Unternehmensberaterin und Coach vermitteln. „In vielen Unternehmen ist es so, dass man sich auf ein oder zwei Bereiche fokussiert, und so den Blick für das Ganze verliert.“

Ein Spezialbereich der Weststeirerin ist das Thema „New Work“, unter dem mancher etwa neue Arbeitszeitmodelle versteht. Für Stadler umspannt der Begriff aber einen viel weiteren Bogen: „Letztendlich geht es immer um zukunftsfähige Unternehmen, das ist mein Kernthema. Dazu muss man in allen Bereichen – Organisation, Digitalisierung und Mensch – ausgewogen sein und handeln“, betont Stadler. Sie coacht und betreut Unternehmen aus vielen Bereichen, darunter auch Automotive und Luftfahrt. „Die Herausforderungen und Kernthemen sind überall ähnlich und hängen weniger von der Branche ab als von der Betriebs-

größe und der Anzahl der Mitarbeiter.“

Auch wenn nicht alles so heiß gegessen wie gekocht wird, klar ist, dass die Arbeitswelt künftig nicht mehr so sein werde wie vor zehn Jahren. „Wichtig ist es, neben Authentizität, Vertrauen und Offenheit, auch die Menschen des Unternehmens stärker in den Fokus zu stellen, und nicht nur ihre Rollen und Aufgaben. Aus diesem Grund hat sich die „New Work“-Bewegung erst entwickelt“, betont Stadler.

**Sie ist Trainerin** bei der TÜV-Akademie und will nun auch als Speakerin durchstarten. Beim 16. Internationalen Speaker Slam, der von Speaker, Motivator und Autor Hermann Scherer veranstaltet wird, mit 117 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 21 Ländern, hielt die Steirerin in Mastershausen nahe Frankfurt eine Rede über zukunftsfähige Unternehmen. In der vorgegebenen Zeit von 240 Sekunden konnte sie die hochkarätige Jury rund um Medienexperte Jörg Rositzke, Ghostwriterin Mirjam Saeger und Scoutingexpertin Stephanie Pierre überzeugen. Stadler wurde mit dem „Excellence Award“ ausgezeichnet.

Der Erfolg soll ihr nun weitere Türen öffnen. „Im Februar 2025 bin ich fix für eine internationale Expertenkonferenz gebucht, die in Las Vegas stattfinden wird. Im Sommer 2025 darf auch ich bei einer Wirtschaftsveranst-

**Daniela Patricia Stadler will als Speakerin noch weiter durchstarten. Beim Internationalen Speakers Slam in Deutschland wurde die Weststeirerin mit dem Excellence Award ausgezeichnet**

KARIN BERGMANN



staltung in New York als Speakerin auftreten“, freut sich Stadler. Ihr Ziel auf der Bühne ist es, den Menschen zu zeigen, „dass Veränderungen in Unternehmen möglich sind, und ich zeige auch auf, wie es geht“.

Für sie selbst sei das Gefühl, auf der Bühne zu stehen, „wahnsinnig toll. Vor allem, weil ich über ein Thema sprechen kann, das mir wirklich am Herzen liegt. Wenn ich sehe, wie viel Re-

sonanz ich dafür bekomme, das pusht mich noch mehr“. In nächster Zeit will sie jedenfalls noch mehr Präsenz als Speakerin und vor allem auch in der Steiermark und Österreich Bühnenauftritte bei Veranstaltungen bekommen. „Mein großes Ziel ist es, Unternehmen so zu begleiten, dass der Weg in die neue Arbeitswelt gelingt, und die Mitarbeiter Freude an dem haben, was sie tun.“

„Das Gefühl, auf der Bühne zu stehen, ist wahnsinnig toll. Vor allem, weil ich über ein Thema sprechen kann, das mir wirklich am Herzen liegt.“

Daniela Patricia Stadler

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Unterschieden zwischen Nord- und Süditalien

EVA STEINHAUSER, FF KÖPPLING



MITTELSCHULE VOITSBERG

## Kulturelle Reise zwischen Skigebieten und der Mafia

Schülerinnen und Schüler der MS Voitsberg lernten mit einer Italienerin über die Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien.

Von Eva Steinhauser

Die Italienisch-Wahlpflichtfachgruppe der 4. Klassen der Mittelschule Voitsberg beschäftigte sich im Rahmen eines Projektes intensiv mit den Unterschieden zwischen Nord- und Süditalien: Mentalität, Landschaft, Sehenswürdigkeiten, kulinarische Köstlichkeiten und sprachliche Eigenheiten wurden genau unter die Lupe genommen und beim Besuch von Camilla Torresan aus Genua auf Herz und Nieren geprüft.

Schon in der Vorbereitung des Besuchs legte die Italienischlehrerin Johanna Plos den Fokus auf Mentalität, Stereotypen, die Landschaft, die re-

gionale Küche und „Besonderheiten“ wie die Skigebiete im Norden oder die Mafia-Clans im Süden. Je nach den individuellen Interessen recherchierten die jungen Sprachenlernenden dann weiter.

Nachdem die Jugendlichen der Italienerin ihre Ergebnisse präsentiert hatten, sprach diese mit ihnen über ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf die Nord-Süd-Differenzen in Form eines Quiz. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten so etwa Themen wie Arbeitslosigkeit, Hintergründe zur Bevölkerungsstruktur aufgrund geschichtlicher Migrationsbewegungen oder mafiöse Machenschaften. Torresan plauderte auch über ihre eigene

Familie und deren individuelle Mischung aus Nord und Süd.

Für Staunen sorgte bei den Jugendlichen auch die Tatsache, dass man im Norden erst am 25. Dezember und im Süden schon am 24. Dezember Weihnachten feiert. Als krönender Abschluss wurden „Taralli“, ein salziges Gebäck aus Süditalien, sowie ein klassisches Tiramisu aus dem Norden Italiens verkostet.

Auch Camilla Torresan wird das Projekt in Erinnerung bleiben: „Für mich war es interessant zu sehen, welche Stereotypen über die nord- und süditalienische Mentalität bei den Jugendlichen hier vorherrschen. Für mich eine große Bereicherung!“

B 70 IN KÖPPLING

## Zwei Unfälle binnen einer Stunde

Am Freitag gegen 12.10 Uhr wurden die Feuerwehren Köppling und Söding alarmiert, weil der Lenker eines Lieferwagens auf der B 70 einen vor ihm abbiegenden Pkw übersehen hatte und auf diesen auffuhr. Dabei wurden die Lenkerin und ihre Beifahrer-

in leicht verletzt. Der Lenker des Lieferwagens blieb unverletzt. Noch bevor der Einsatz beendet war, wurde die Feuerwehr zu einem weiteren alarmiert: Auf der Umleitungsstrecke waren zwei Fahrzeuge zusammengestoßen, verletzt wurde niemand.

